

Niederschrift

über die

**04. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Mittwoch, den 11.11.2020

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 17:00 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Hans-Werner Adams	CDU	
Herr Günter Bach	SPD	
Herr Johannes Bell	FWG	
Frau Anna Belz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Wilhelm Busch	CDU	
Herr Rainer Doemen	FWG	
Herr Richard Klasen	Bündnis 90 / Die Grünen	
Herr Fritz Langenhorst	SPD	
Herr Heinz Detlef Odenkirchen	CDU	kam zu TOP 4
Herr Wolfgang Schlagwein	B'90/Die Grünen	
Frau Brigitte Schmickler	FDP	
Frau Petra Schneider	CDU	
Herr Udo Stratmann	CDU	

Beratende Mitglieder:

Herr Georg Giffels
 Herr Julian Hohenreiter
 Herr Burkhard Müller Personalratsvorsitzender
 Frau Angela Weber

Kreisbeigeordnete:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies CDU
 Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch FWG
 Frau Kreisbeigeordnete Christina Steinhausen FDP

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Stephan Müllers

Frau Hannelore Vormann

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Stefan Petri

AfD

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB)
2.	Neues Energiekonzept Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid" - Sachstandsbericht
3.	UmweltLernSchule plus: Weiterentwicklung der Einrichtung zum Klima-Hub
4.	QM-Projekt "qAWB 2021" - EMAS, EfB und RAL-GZ 950 - Zwischenbericht
5.	Coronapandemie: Organisation der Abfallwirtschaft - Zwischenbericht, Maßnahmen
6.	Auftragsvergabe: Übernahme und Verwertung von Bioabfällen
7.	Zwischenbericht 2020 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (Ei-gAnVO)
8.	Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 des Abfallwirtschaftsbetriebes
9.	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung:
10.	Auftragsvergabe: Übernahme u. Verwertung von Bioabfällen
11.	Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnete die 4. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes als Videokonferenz und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Werksausschuss am 16.06.2020 wurden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung

1	Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB)
---	--

Der Vorsitzende informierte, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht des AWB für das Geschäftsjahr 2019 wieder entsprechend der gesetzlichen Vorschriften von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH, Koblenz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sei. Dies bedeute, dass die Geschäftsführung auch im Geschäftsjahr 2019 keinen Anlass zur Beanstandung biete und die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Weiter berichtete der Vorsitzende, dass der Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von rund 23,7 Mio. € und einem Jahresgewinn von rund 80.000 € schließe.

Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden stellte Herr Bokelmann von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach anhand einer PowerPoint-Präsentation die wichtigsten Eckpunkte dar.

Nachdem der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen wurde, schlug der Vorsitzende vor, auf die Einladung von Herrn Bokelmann zum Kreistag zu verzichten. Das Gremium hatte hiergegen keine Einwendungen.

Beschluss:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Kreistag den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 23.715.635,22 € und einem Jahresgewinn von 80.050,26 € festzustellen.

Der Jahresgewinn von 80.050,26 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

einstimmig beschlossen

2	Neues Energiekonzept Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid" - Sachstandsbericht
---	---

Nach einleitenden Worten durch den Vorsitzenden erkundigte sich Herr Bach (SPD), ob ein Dienstleister beauftragt werde, der eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführe und die weiteren Planungsschritte aufzeige.

Der Werkleiter antwortete, dass der AWB für die Erstellung des Energiekonzepts das Ingenieurbüro HPI Himmen aus Köln als externen Berater beauftragt habe. Das Ingenieurbüro werde in dem Zusammenhang auch die weiteren Planungsschritte vornehmen und weitere Entscheidungsgrundlagen für den Werksausschuss für die nächste Sitzung erarbeiten sodass darüber ein gesonderter Beschluss gefasst werden könne.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nimmt den Sachstandsbericht als Tischvorlage zur Sitzung zur Erarbeitung eines Energiekonzeptes für den Standort des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ in Niederzissen zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

3	UmweltLernSchule plus: Weiterentwicklung der Einrichtung zum Klima-Hub
---	--

Nach einleitenden Worten durch den Vorsitzenden dankte Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) für die Etablierung der Umweltlernschule und den weiteren Ausbau. Ein kleiner Wehrmutstropfen sei jedoch, dass der Antrag die Umweltlernschule und das Gewerbegebiet „Auf dem Scheid“ insgesamt an den ÖPNV anzubinden abgelehnt worden sei. Angesichts der 7.000 Besucher/ Jahr, sei es schade, dass eine Erreichbarkeit nur mit dem PKW möglich sei.

Der Vorsitzende antwortete, dass es für die mit großer Mehrheit beschlossenen Ablehnung einen fachlichen Grund gäbe und zwar die Einschätzung des Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel Herrn Pauly, dass eine Anbindung wegen der Vertaktung nicht möglich sei. Im Übrigen sei diese Diskussion bereits geführt worden und müsse daher nicht wiederholt werden.

Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) erwiderte dass Herr Pauly zugestanden habe, dass es durch Neukonzeptionierung der Buslinie durchaus einen zeitlichen Puffer von 5 Minuten gäbe. Er könne zwar verstehen, dass man diesen von Seiten des VRM nicht nutzen wolle, dennoch bleibe es ein Wehrmutstropfen, da somit auch den Mitarbeitern des Abfallwirtschaftszentrums die Möglichkeit der Nutzung des neuen Jobtickets verwehrt bleibe.

Herr Bach (SPD) zeigte sich sehr erfreut über die Weiterentwicklung und Aufwertung der Umweltlernschule und lobte die Arbeit der Verwaltung.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmt der Weiterentwicklung der UmweltLernSchule Plus am Standort des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ in Niederzissen zum „Klima-Hub“ zu.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

ca. 30.000,- €/a

einstimmig beschlossen

4	QM-Projekt "qAWB 2021" - EMAS, EfB und RAL-GZ 950 - Zwischenbericht
---	---

Der Vorsitzende berichtete, dass der AWB mit der Erarbeitung der Grundlagen für Zertifizierung gestartet habe und hier im Bereich des Klimaschutzes nun ganz breit aufgestellt sei. Da der AWB für 5 Niederlassungen insgesamt 3 verschiedene Zertifizierungen anstrebe und dies sehr kompliziert sei, werde der Betrieb von der Fa. Arqum gecoacht.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

5	Coronapandemie: Organisation der Abfallwirtschaft - Zwischenbericht, Maßnahmen
---	--

Der Vorsitzende berichtete, dass man neben der Verfolgung allgemeiner, organisatorischer Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Kernbereichs der öffentlichen Abfallwirtschaft im Rahmen des Arbeitsschutzes umfangreiche Maßnahmen ergriffen habe. Darüber hinaus habe der AWB innerhalb des REK eine Initiative zur Schaffung eines Ausfallverbundes gestartet und mit der Fa. Remondis Absprachen für den Fall des Eintritts eines Ausfalls getroffen.

Herr Bach (SPD) lobte die Arbeit des Werkleiters und erklärte, dass man den Maßnahmen nur zustimmen könne.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmt den Maßnahmen zu.

einstimmig beschlossen

6	Auftragsvergabe: Übernahme und Verwertung von Bioabfällen
---	---

Der Vorsitzende informierte, dass der AWB die Verwertung von Bioabfällen erneut europaweit ausgeschrieben habe und in diesem Zusammenhang die Fa. Reterra Service GmbH aus Ertstadt das günstigste Angebot abgegeben habe. Die Bioabfälle seien nach dem Ausfall des Kompostwerkes in Neuwied seit über einem Jahr zu einem 2/3 Anteil in dieser Anlage behandelt worden.

Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärte, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde, weil er seit über 10 Jahre für die komplette energetische Verwertung des Bioguts werbe. Bislang sei die Nutzung hier nur zu einem Drittel erfolgt. Außerdem zählte Herr Schlagwein die Orte auf zu denen das Biogut in den letzten Jahren alles verbracht worden sei und stellte dabei die Wirkung des Transportaufschlages in Frage.

Der Werkleiter verwies in diesem Zusammenhang auf den nach wie vor gültigen Beschluss des Werksausschusses vom 21.07.2017, in dem die technischen Mindestanforderungen für die Behandlung der Bioabfälle aus dem Landkreis Ahrweiler festgelegt worden seien. Im Ergebnis sei dabei herausgekommen, dass 2/3 der Bioabfälle kompostiert und 1/3 vergärt werden sollen und somit einfachste Behandlungsverfahren wie z.B. die offene Mietenkompostierung erfreulicherweise keine Rolle mehr spielen würden.

Bis dato habe das Kombikonzept der Fa. SUEZ so ausgesehen, dass 2/3 der Bioabfälle zum Kompostwerk Neuwied gingen und 1/3 Teilstrom nach Mayen zur Fa. Kraft um dort vergärt zu werden. Beide Anlagen hätten die geringste Transportentfernung gehabt.

Aus technischen Gründen habe das Kompostwerk in Neuwied dann den Betrieb eingestellt und die Fa. Suez entschieden es nicht wieder zu eröffnen. Deshalb seien für einen Übergangszeitraum von einem Jahr die Anlagen von der Reterra in Ertstadt für die Kompostierung und die Anlage in Coesfeld für Vergärung gewählt worden. Dies sei vermutlich auf entsprechende Behandlungskontingente der Fa. Suez bei diesen Anlagen zurückzuführen.

Der Umstand sei zwar bedauerlich, allerdings sei keine andere Vergärungsanlage des Auftragnehmers zu finden gewesen.

Weiter berichtete der Werkleiter, dass die Fa. Reterra je Los die am nächsten gelegene Behandlungsanlage aller Bieter im Kreis gestellt habe. Somit könne man bei der aktuellen Ausschreibung die Anlagenkonzeption wählen, die in Bezug auf den Transport die geringste Entfernung aufweist.

Herr Bell (FWG) stellte fest, dass das neue Angebot 25 % über dem alten Angebot lag und erkundigte sich, ob diese nicht unerhebliche Preissteigerung marktüblich sei.

Der Werkleiter antwortete, dass insgesamt die Preise im Bereich der Bioabfallbehandlung deutlich angezogen seien. Ursächlich hierfür sei v.a. bei den Komposten eine Verschärfung der Biostoffverordnung sowie andere gesetzliche Verschärfungen, die für die Behandlungsanlagen zu einem höheren Aufwand führen würden. Der angebotene Preis für die Bioabfallbehandlung sei unter den jetzigen Gegebenheiten durchaus marktüblich.

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt den Auftrag für die Lose 1, 2 und 3 zu vergeben an:

Reterra Service GmbH, Sophienwald 1, 50374 Erftstadt

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler: 3.272.500 €

einstimmig beschlossen

7	Zwischenbericht 2020 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)
---	---

Der Vorsitzende informierte, dass derzeit coronabedingt von einem höheren Jahresverlust für dieses Jahr von ca. 805.000 € ausgegangen werde, was eine Verschlechterung von rund 430.000 € gegenüber dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2019 bedeute. Der Jahresverlust werde planmäßig mit den Gewinnen ausgeglichen.

Beschluss:

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler zum Stichtag 30.06.2020 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

8	Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 des Abfallwirtschaftsbetriebes
---	--

Der Vorsitzende informierte, dass man plane das Jahr 2021 mit einem Verlust von voraussichtlich 1,444 Mio. € abzuschließen und legte die Gründe hierfür dar.

Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) stellte sich die Frage, ob es nicht ange-

bracht sei für 2021 den Rückerstattungspreis für Altpapier anzupassen, um zumindest hier das Defizit zu verkleinern.

Der Werkleiter berichtete, dass der AWB derzeit 35 Cent/ 10 kg Altpapier an Rückvergütung zahle. Der Preis, den man von der Fa. Weig erhalte, sei derzeit noch ausreichend. Man hoffe, dass sich der Papierpreis konsolidieren werde. Der Preis habe sich in der Vergangenheit etwa auf dem jetzigen Niveau eingependelt. Außerdem habe der AWB eine neue Informationsquelle aus Holland die über die Entwicklung der Papierpreise informiere. Diese Quelle gehe davon aus, dass die unteren Qualitätssorten Altpapier derzeit konsolidiert seien. Aus den genannten Gründen sehe der AWB derzeit keine Veranlassung den Rückvergütungspreis neu zu kalkulieren. Unabhängig davon sei der Verwertungspreis für Altpapier im nächsten Jahr neu auszuschreiben. Je nach Ausschreibungsergebnis für das Jahr 2022 sei eine Veränderung des Rückvergütungspreises dann auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses zu beraten und zu entscheiden.

Herr Bell (FWG) wollte wissen, warum die geplanten Mehrkosten für die Bioabfallverwertung so hoch ausfallen. Der Werkleiter legte daraufhin umfassend die Gründe für die geplanten Mehrkosten dar.

Beschluss:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Kreistag den Wirtschaftsplan 2021 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

9	Verschiedenes
---	---------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Angelegenheiten zur Beratung vor.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Sascha Hurtenbach
Werkleiter